



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



Anlage von artenreichen Dauerbegrünungen in Fahrgassen



Im Rahmen des EU-Projekts Life VineAdapt werden von 2021 bis 2025 am Landesweingut Silberberg und bei steirischen Partner-Weingütern die Fahrgassen mit einer artenreichen Dauerbegrünungsmischung im Mittelstreifen und einer Rasenmischung in den Fahrspuren begrünt. Das Saatgut ist G-Zert zertifiziert, im entsprechenden Naturraum heimisch und aus regionalen Sammlungen von Wildpflanzen stammend.

Auch am Wagram werden Begrünungsversuche durchgeführt. Die Beständigkeit und Artenvielfalt der Ansaaten werden in Kooperation mit KLAR Wagram erhoben und bewertet.



Im Rahmen der angelegten Praxisversuche konnten sehr gute Ergebnisse mit der Kombination aus Rotor-Umkehrgege, Saat mit oberflächlicher Ablage der Feinsämereien mittels Güttler-Gerät und nachfolgendem Walzen mit einer Prismenwalze, gemacht werden. Eine ausreichende Rückverfestigung des frisch bearbeiteten Bodens ist das Um und Auf einer gelungenen Ansaat. Nur durch eine ausreichende Rückverfestigung gelangt wieder Kapillarwasser an die Oberfläche, das die Keimlinge mit der benötigten Feuchtigkeit versorgt. Zu empfehlen sind daher getrennte Arbeitsgänge - zuerst die Vorbereitung des Saatbeets mit Grubber und Kreiselegge oder Umkehrgege und dann die Saat mit Grünland-Nachsaatgeräten. Diese sind auch mit im Weinbau üblichen Arbeitsbreiten von 1,80 m bis 2 m erhältlich und als Leihgeräte vorhanden.

Saatbeetbereitung und Ansaat

Feinsämereien, wie sie in artenreichen Begrünungsmischungen enthalten sind, benötigen ein möglichst feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbeet. Das Saatgut muss seicht bis oberflächlich abgelegt werden (max. 0,5 cm tief). Artenreiche Mischungen sind nur für eine Ansaat im Mittelstreifen (ca. 70 cm Breite) zwischen den Traktorreifen sinnvoll, weil Kräuter bei mehrmaligen Überfahrten nicht widerstandsfähig sind. In den Fahrspuren links und rechts bietet sich die Ansaat einer Mischung von Rasengräsern an.



Rotor-Umkehrgege



Güttler-Sägerät mit geteiltem Säkasten

Anlagezeitpunkt

Es kommen sowohl eine Frühjahrs- als auch eine Herbstanlage in Betracht. Wichtig ist dabei, eine zu frühe Anlage zu Jahresbeginn bzw. eine zu späte im Herbst zu vermeiden. Bei einer Frühjahrsanlage – zur Vermeidung von Spätfrösten frühestens ab Anfang April – soll der Boden bereits auf etwa 8°C erwärmt sein, um eine zügige Keimung zu garantieren. Herbstanlagen sollen, vor allem bei Mischungen mit Kräuteranteil, nicht zu spät im Jahr stattfinden. Im milden Weinbauklima ist der Zeitraum vom letzten Augustdrittel bis Mitte September optimal.

Pflege der begrünten Zeilen

Die vollflächigen Mulchgänge sollten so spät wie möglich und nur bei trockenen Bedingungen durchgeführt werden. Bei der Pflege von artenreichen Mischungen sollen zur Schonung der Kräuter Schnitthöhen von 5 bis 10 cm eingehalten werden. Im Jahr der Ansaat ist ein hoher Reinigungsschnitt vor der Reife von Unkräutern wie Borstenhirse, Feinstrahl oder Disteln wichtig, um die Konkurrenz um Licht und Platz für die gesäten Arten zu verringern.

Biodiversitätsmulcher

Durch einen Biodiversitätsmulcher bzw. durch das Ausbauen der mittleren Mulcher-Messer können die gesäten Arten weiterblühen und als Nektarquelle für Insekten dienen sowie die Samen abreifen. Die Pflanzen im Mittelstreifen werden durch die Überfahrt niedergedrückt. Zum Ermöglichen des Aussamens soll erst spät (Juli – August) vollflächig geschnitten werden. Die Begrünung soll bei optimaler Pflege 5-10 Jahre ausdauernd in den Mittelstreifen bestehen.

Mischungen zur Anlage von artenreichen Blühstreifen

Im Handel erhältliche Mischungen für den Mittelstreifen sind die W3 - Gumpensteiner Dauerbegrünungsmischung für Obst- und Weinbau, artenreich oder die reinen Kräutermischungen BD3 oder K5 der Kärntner Saatbau.

In der Fahrspur soll eine widerstandsfähige Gräsermischung aus Rasensorten, die wenig Biomasse bilden, verwendet werden (W2 - Gumpensteiner Dauerbegrünungsmischung für Obst- u. Weinbau für trockene Standorte).





Artenreicher Blühstreifen am Wagram (Juni)



Blühstreifen in einer südsteirischen Junganlage (Juli)



Blühstreifen nach dem Mulchen ohne Mittelmesser (Juli)



Blühstreifen im Obstbau (Mai)

Bildungszentrum für Obst- und Weinbau Silberberg

Karl Menhart

☎ +43 660 437 89 48



HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Wilhelm Graiss

wilhelm.graiss@raumberg-gumpenstein.at

Katharina Gassner-Speckmoser

Bio Ernte Steiermark

Sabrina Dreisiebner-Lanz

☎ +43 676 84 22 144 19